



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Schneider, Johannes
Vorlage Nr. 006/2022
Datum 17.01.2022

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	08.02.2022	
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Vorberatung	08.02.2022	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Vorberatung	08.02.2022	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	10.02.2022	
Gemeinderat	öffentlich-Kenntnisnahme	22.02.2022	

Betreff:

Sachstandsbericht Stadtbusverkehr und Ticket4Lö

Anlagen:

Anlage 1: Liniennetzplan Lörrach

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Stadtwerke wird zur Kenntnis genommen.

Personelle Auswirkungen:

Keine.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Begründung:

Wie in Vorlage 158/2018 dargestellt, besteht für Vorlagen / Beratungen zum Stadtbusverkehr in den politischen Gremien (Betriebsausschuss / Gemeinderat - bei Bedarf die Ortschaftsräte) ein festgelegter Zeitplan. Basierend auf dieser Grundlage gibt es im Januar / Februar Informationen über die Fahrgastzahlen und aktuellen Entwicklungen auf den Stadtbuslinien, insbesondere zu den Maßnahmen des zurückliegenden Fahrplanwechsels. Im April / Mai sollen Vorschläge für geplante Veränderungen (Linienetz / Fahrplanangebot / Haltestellen) eingebracht werden, Redaktionsschluss ist der 31. Mai. Im Sommer soll dann entschieden werden, welche Vorschläge zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember umzusetzen sind.

Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021

Die vom Gemeinderat (Vorlage 088/2021 & Vorlage 182/2021) gewünschten und beschlossenen Änderungen im Stadtbusverkehr Lörrach wurden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 umgesetzt.

Linie 7 Salzert – Innenstadt – ZOB - Karl-Herbster-Platz:

Keine Veränderungen in der Linienführung, weiterhin alle 30 Minuten eine Verbindung zwischen dem Salzert und dem Karl-Herbster-Platz. Ergänzt durch die Fahrten der Linie 17, welche halbstündlich zwischen dem Salzert und der Innenstadt verkehrt, besteht weiterhin ein Viertelstunden-Takt zwischen dem Salzert und der Lörracher Innenstadt.

Die Abfahrtszeiten an den Start-/Endpunkten der Linie 7 wurden an die Abfahrtszeit der Linie 17 angepasst, die am Bahnhof Stetten den Anschluss zur Regio-S-Bahn von und nach Basel herstellt. An der Haltestelle Karl-Herbster-Platz werden die Abfahrtszeiten daher um 7 Minuten nach vorne verlegt.

Linie 17 Salzert – Stetten – Innenstadt Lörrach:

Die neue Linie 17 fährt halbstündlich vom Salzert über Stetten Hauptstraße (Nahversorger), Stetten Bahnhof/Zeppelinstraße (Anschluss an Regio-S-Bahn), Gewerbegebiet (Schulen, Arbeitsplätze und Einkaufsmöglichkeiten) bis in die Lörracher Innenstadt. Dort wechselt die Linienbezeichnung des Busses an der Haltestelle Museum von 17 auf 8 und dieser fährt weiter nach Obertüllingen.

Von der Innenstadt (Hebelpark) fährt die Linie 17 über das Gewerbegebiet und Stetten Bahnhof zurück auf den Salzert. Die Fahrzeiten der Linie 17 wurden am Bahnhof Stetten an die Fahrzeiten der Regio-S-Bahn Linie 6 aus Basel angepasst. Von der neuen Haltestelle Tullastraße (Neumattschule) besteht eine direkte Verbindung auf den Salzert. Die bis-

herigen Haltestellen der Linie 9 Weiler Straße und Ob der Gass wurden an die neue Linieneinführung mit Zweirichtungsbetrieb angepasst.

Linie 8 – Obertüllingen – Innenstadt:

Die Linie 8 verkehrt weiterhin halbstündlich von Obertüllingen aus in die Innenstadt zur Haltestelle Grabenstraße. In der Gegenrichtung kommt die Linie 17 vom Salzert und wechselt in der Innenstadt die Linienbezeichnung auf 8 und fährt weiter über den ZOB und das Wölblinquartier nach Obertüllingen. Das Anrufsammeltaxi (AST) 8 verkehrt wie bisher über das Wölblinquartier. Die Abfahrtszeit an der Haltestelle Obertüllingen Parkplatz verschiebt sich von Minute 20/43 auf Minute 03/33 und stellt somit einen leicht zu merkenden 30-Minuten-Takt dar. Das Wölblinquartier wird somit, zumindest in einer Richtung, durch einen Linienbus bedient. Aufgrund der gegebenen Verkehrssituation ist es nicht möglich, einen Zweirichtungsbetrieb mit Kraftomnibussen auf dieser Strecke zu realisieren.

Linie 9 - Ortsbus Stetten:

Zum Fahrplanwechsel entfällt die alte, wenig genutzte Linie 9 zwischen dem Gewerbegebiet und dem Salzert. Die Relation zwischen Salzert und dem Gewerbegebiet wird durch die Linie 17 halbstündlich bedient. Es wird stattdessen ein Ortsbus Stetten als neue Linie 9 eingeführt. Die Linienführung verläuft vom Struve-Platz aus via Waldorfschule und Neumatt zum Bahnhof Stetten. Von dort geht es weiter zu einer kurzen Innenstadttrunde (Museum - Alter Markt – Burghof – Museum) und dann über die Schillerstraße und das Gewerbegebiet (nur Rückweg), Bahnhof Stetten und Neumatt zurück zum Struve-Platz. In der Neumatt verkehrt der Ortsbus in Fahrtrichtung Innenstadt versetzt zur Linie 6, so dass es jetzt einen 15-Minuten-Takt zwischen Neumatt und der Innenstadt gibt.

Umsetzung und Aussicht:

Nach dem Fahrplanwechsel gab es einige Rückfragen zum Busverkehr Salzert – Schulen, diese konnten mittlerweile geklärt werden. Einige Eltern hatten, trotz Information an die Schulen, Pressemitteilungen (BZ & OV) und Information in den sozialen Medien, den Fahrplanwechsel nicht mitbekommen.

Die kurzfristig ungeplant aufgetretene Umsteigeproblematik am Karl-Herbster-Platz wurde binnen kürzester Zeit durch die SWEG gelöst, so dass weiterhin ohne Umstieg von der Innenstadt über den Karl-Herbster-Platz in die Haager Straße gefahren werden kann.

Wie bisher auch, kann es gelegentliche Verspätungen auf den Linien geben. Dies wird weiterhin überprüft und es werden gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen.

Allerdings liegen diese Verspätungen meist nicht in der Hand des Fahrpersonals. So kann es zum Beispiel auf der Linie 8 im Wölblinquartier zu Verzögerungen durch Falschparker kommen, ebenso durch andere Liefer- oder Schwerverkehre. Das größte und leider nicht zu beeinflussende Problem sind jedoch die Schrankenschließzeiten für die Linien 7 und 17. Wenn die Schranken durch verspätete S-Bahn Fahrten oder zusätzlichen Bahnverkehr wie Güterzüge, Leerfahrten zur Abstellung oder die Urlaubsexpresszüge länger geschlossen bleiben, kann das große Auswirkungen auf die Pünktlichkeit der Busse haben. Momentan gibt es vor allem morgens zur Hauptverkehrszeit einige Probleme auf der S-Bahn Linie.

Die neuen Linien werden in den nächsten Monaten im Hinblick auf Pünktlichkeit, Fahrgastzahlen und Verbesserungsmöglichkeiten weiterhin intensiv beobachtet und bei Bedarf Änderungen/Anpassungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 vorgenommen. In diesem Fall würden die Maßnahmen vorher im Gemeinderat vorgestellt. Es ist geplant, durch eine Marketing-Offensive mit diversem Informationsmaterial die neuen Linien nochmals der Öffentlichkeit vorzustellen und dadurch potentielle Fahrgäste für einen Umstieg auf den ÖPNV zu begeistern.

Versuchsweise Erschließung der Burg Rötteln ab Frühjahr/Sommer 2022

Die Stadtwerke Lörrach planen ab Frühjahr/Sommer 2022, die Burg Rötteln versuchsweise mit dem (Anrufsammeltaxi) AST 10 an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen zu erschließen. Dort soll der Parkplatz Burg Rötteln unterhalb der Burg angefahren werden. Geplante Verkehrszeiten sind an Samstagen ab ca. 14:30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig. Dies ist mit dem AST möglich, da das Fahrpersonal, im Gegensatz zum regulären Linienverkehr, nur die im Voraus angemeldeten Haltestellen bedienen muss. Das Angebot wird, sobald eine gewisse Planungssicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie besteht, intensiv beworben werden. Sollte sich das Angebot bewähren, ist über weitere Maßnahmen und die Art des einzusetzenden Fahrzeugs zu verhandeln.

Entwicklung der Fahrgastzahlen beim AST (Anrufsammeltaxi)

Das Anrufsammeltaxiangebot ist in den vergangenen Jahren deutlich erweitert worden, die Nutzungszahl lag vor der Pandemie bei über 200 Fahrten pro Monat (285 im November 2019). Das AST verkehrt auf folgenden Linien: 8 AST (Busbahnhof – Obertüllingen – Busbahnhof) Mo-Fr ab 20 Uhr bis Betriebsschluss, Sa ab 19 Uhr bis Betriebsschluss und an Sonntagen und Feiertagen ganztägig. 8 AST (Krankenhaus – Busbahnhof – Hünerberg – Wölblin) täglich zwischen 6 Uhr und 20 Uhr. 9 AST (Stetten Bahnhof – Salzert) Mo – Sa 2 Fahrten um 23:15 und 0:10, sowie an Sonntagen und Feiertagen 5 Fahrten zwischen 20 Uhr und Mitternacht. 10 AST (Ortsbus Brombach – Haagen – Hauingen) samstags zwischen 14 Uhr und 19 Uhr und an Sonntagen und Feiertagen zwischen 6 Uhr und 19 Uhr. Nach dem Einbruch durch die Pandemie hat die Anzahl der angeforderten Fahrten im Herbst 2021 wieder die 200 Anforderungen pro Monat überschritten (237 im Oktober 2021). Die Anzahl der Abrufe des AST lag im 4. Quartal 2021 trotz der weiterhin grassierenden Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen bei circa 80% der Fahrtenzahlen von 2019 und damit signifikant höher als im 4. Quartal 2020.

Entwicklung der Fahrgastzahlen bei der Ortsbuslinie 10

Die Ortsbuslinie 10 wird auch während der Pandemie relativ gut nachgefragt und erfüllt damit ihre Aufgabe als innerörtliche Ergänzung zu den Linienbussen. Die monatliche Fahrgastzahl lag vor der Pandemie bei fast 700 Personen. Im Moment (November/Dezember 2021) liegt sie aufgrund der Einschränkungen durch die nach wie vor be-

stehende Pandemie bei immerhin noch rund 50% der Werte von 2019, im Sommer 2021 erreichte sie sogar Werte von bis zu 75% der Fahrgastzahlen von 2019.

Ein Problem ist im Moment die Tatsache, dass es auch im Ortsbus (Van) nicht ohne weiteres möglich ist, Abstand zu halten. Dies hält weitere potentielle Mitfahrer*Innen in Pandemiezeiten höchstwahrscheinlich von der Nutzung des Ortsbusses ab, da diese auf andere Verkehrsmittel ausweichen. Mit sinkenden Inzidenzwerten ist daher wieder mit einer Zunahme an Mitfahrenden zu rechnen.

Elektrisch angetriebener Bus in Lörrach

Von Oktober 2019 bis Ende 2021 wurde auf der Linie 7 ein elektrisch angetriebener Bus der SWEG eingesetzt. Der Einsatz verlief ohne nennenswerte Ausfälle, allerdings konnte der Bus aufgrund seiner begrenzten Batteriekapazität nur halbtags eingesetzt werden. Die Laufzeitvereinbarung mit der SWEG endete wie geplant am 31.12.2021. Die Erfahrungen aus der Pilotphase werden in Kooperation mit der Südwestdeutschen Landesverkehrs-GmbH (SWEG) ausgewertet und aufgearbeitet. Ob und welche Art von emissionsfreiem Antrieb im Linienbusverkehr als nächstes in Lörrach eingeführt/getestet werden soll, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Es ist beabsichtigt, den Ortsbus der Linie 9 in absehbarer Zeit auf einen emissionsfreien Antrieb umzustellen.

Verstärkerbus im Schülerverkehr auf der Linie 3 Inzlingen – Lörrach Gewerbeschule

Im November 2020 wurde zur Eindämmung der Corona-Infektionsgefahr in Schulbussen kurzfristig ein zusätzlicher Verstärkerbus im morgendlichen Schülerverkehr auf der Linie 3 Inzlingen – Lörrach Gewerbeschule bestellt. Dadurch wurde die Beförderungskapazität zu Schulbeginn deutlich erhöht, 3 statt vorher 2 Busse, und die Gefahr überfüllter Schulbusse abgewendet. Ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg übernimmt 95% der entstehenden Kosten, die restlichen 5% tragen die Stadtwerke Lörrach. Damit wurde, in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der SWEG, schnell und unbürokratisch ein wertvoller Beitrag zur Pandemiebekämpfung geleistet.

Im Januar 2022 wurde durch Zählungen der SWEG erneut der Bedarf für einen zusätzlichen Verstärkerbus auf dieser Linie festgestellt. Dieser Verstärkerbus wird nach der kurzfristigen Vergabe ab Donnerstag, den 20.01.2022 bis längstens 13.04.2022 eingesetzt.

Das Landesförderprogramm zur Verstärkung der Schülerbusse ist bis 13.04.2022 verlängert worden. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die oben genannte Finanzierung von Verstärkerbussen für Schulbusse bei Erfüllung der Förderkriterien sichergestellt.

Umbau Busbahnhof Brombach

Im Oktober 2021 wurde im Gemeinderat (Vorlage 236/2021) beschlossen, auf den Bau einer kompletten Überdachung am Busbahnhof Brombach aus Kostengründen zu verzichten und stattdessen drei Fahrgastunterstände zum Schutz vor Witterung zu errichten. Auch diese herkömmlichen Fahrgastunterstände stellen eine deutliche Verbesserung zum heutigen Zustand dar und sind für einen Umsteigepunkt dieser Größenordnung ausrei-

chend. Das Modell wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Firma Schiffmann unter Beachtung aller gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit geplant und in 2022 nochmals im Gemeinderat vorgestellt.

Zusätzlich wird im Rahmen des Umbaus eine Dynamische Fahrgastinformationsanlage (DFI-Anlage) am Busbahnhof Brombach aufgestellt.

Dynamische Fahrgastinformationssysteme (DFI-Anlagen)

Wie bereits im Sachstandsbericht ÖPNV (Vorlage 039/2021) im März 2021 und im Sachstandsbericht Dynamische Fahrgastinformationssysteme (DFI) im Oktober 2021 (Vorlage 224/2021) berichtet, haben sich durch die Corona-Pandemie wichtige Entscheidungen über die Dynamischen Fahrgastinformationssysteme (DFI) auf Ende 2021 verschoben.

Nach Durchführung des Vergabeverfahrens wurde den beteiligten Gemeinden Ende Dezember 2021 durch das Landratsamt Lörrach und das Ingenieurbüro HC CONSULT mitgeteilt, dass die Krefelder Firma Lumino den Zuschlag für die Lieferung der DFI Hardware (Mast, Anzeiger) erhalten hat. Diese hat große Erfahrungen auf diesem Gebiet. Fahrgastinformationsanlagen der Firma Lumino werden in Deutschland unter anderem in Berlin, Frankfurt, Stuttgart, Heidelberg und Karlsruhe verwendet. Bilder der in Lörrach zum Einsatz kommenden Modelle liegen (Stand 21.01.2022) noch nicht vor. Den Zuschlag für die Software hat die Firma TRAPICO aus Lahr, eine Tochterfirma der SWEG, erhalten.

Der Einbau der Fahrgastinformationssysteme wird voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgen. Ein verbindlicher Zeitplan liegt derzeit noch nicht vor. Das Lastenheft wird momentan erstellt und soll im März 2022 vorgestellt werden.

Die Entscheidung über die Höhe der Förderung der DFI durch den Landkreis wurde im Kreistag im März 2021 getroffen. Die maximale Förderhöhe ist abhängig von der Anzahl der von den verschiedenen Gemeinden beantragten DFI-Anlagen und wurde uns noch nicht exakt übermittelt. Der Betrag wird voraussichtlich zwischen 1.500€ und 2.300€ je Anlage liegen. Ebenso gibt es noch keine Aussage über die Höhe der beantragten Förderung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG).

Das Landratsamt hat Ende Juli 2021 in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro HC CONSULT aus Berlin den LGVFG-Antrag gestellt.

Im Stadtgebiet Lörrach sind aktuell an den folgenden 5 Haltestellen DFI-Anlagen vorgesehen:

- ZOB Lörrach
- Bahnhof Brombach/Hauingen
- Stetten Bahnhof (Richtung Norden)
- Am Alten Markt
- Senigallia-Platz

Aufgrund der Höhe der eingestellten Mittel im Wirtschaftsplan der Stadtwerke wurden zunächst nur die 5 oben genannten Anlagen beantragt. Diese sind zusätzlich mit einer Text-To-Speech Vorlesefunktion ausgestattet, um eine höchstmögliche Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Wenn sich die DFI-Anlagen im Betrieb bewähren, soll ihre Anzahl in Zukunft erhöht werden. So wird zum Beispiel bei der neuen Haltestelle Hebelpark ein Leerrohr zur zukünftigen Stromversorgung einer möglichen DFI-Anlage mit eingeplant.

Umstellung auf energiesparende LED-Beleuchtung

Im Frühjahr 2021 haben die Stadtwerke Lörrach in Zusammenarbeit mit der Firma Schiffmann alle Fahrgastunterstände und dazugehörigen Werbevitriolen der Firma Schiffmann von herkömmlicher Beleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung umrüsten lassen. Die Stadtwerke haben sich an der Maßnahme mit rund 5.000€ beteiligt. Dadurch werden 60% der bisher benötigten Strommenge eingespart. Dies ist ein weiterer Beitrag der Stadtwerke zum Umweltschutz und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen.

Haltestelle Niederfeldplatz

Die Haltestelle Niederfeldplatz in Fahrtrichtung Salzert wurde im Zuge von Umbaumaßnahmen barrierefrei ausgebaut und mit einem neuen Fahrgastunterstand versehen.

Ticket4Lörrach, ein Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft

In der Beschlussvorlage 129/2021 wurde die Fortführung des Ticket4Lö über den 31.07.2021 hinaus beschlossen. Ab dem 01.01.2022 wird das Ticket4Lö durch den Eigenbetrieb Stadtwerke finanziert, der Kernhaushalt der Stadt Lörrach steuert einen Zuschuss von 150 T€ pro Jahr bei.

Im Jahr 2021 wurden mehr als 50.000 Tickets verkauft, dies entspricht über 200.000 Einzelfahrten. Trotz der andauernden Pandemie haben sich die monatlichen Verkaufszahlen seit Herbst wieder bei rund 5.000 Tickets pro Monat eingependelt.

Zur weiteren Attraktivitätssteigerung wurde das Ticket4Lö inzwischen in die digitale Fahr-schein-App FAIRTIQ implementiert. Dadurch wurden die Vertriebskanäle ausgeweitet und die Zugänglichkeit nochmals deutlich vereinfacht. Das Ticket4Lö kann durch die FAIRTIQ App jetzt auch für spontane Fahrten genutzt werden, ohne dass zuvor eine Vorverkaufsstelle für ein Papierticket aufgesucht werden muss. Der RVL hat die Umsetzung in der App übernommen, ohne dass der Stadt zusätzliche Kosten entstanden sind. Das Ticket4Lö kann momentan an 22 Verkaufsstellen, unter anderen in der Infothek im Rathaus Lörrach und den Ortsverwaltungen in Haagen, Hauingen und Brombach, welche von den Stadtwerken mit den Tickets beliefert werden, erworben werden. Weitere Verkaufsstellen sind im Internet unter <https://www.loerrach.de/ticket4loe> aufgeführt.

Am 21.05.2021 nahm Herr Oberbürgermeister Jörg Lutz zum 4. Mal den European Energy Award in Gold entgegen. Als besonderes Beispiel für den Klimaschutz in Lörrach wurde das Ticket4Lö vorgestellt. Dazu wurde ausgeführt: „Eine klimafreundliche Mobilität ist nur mit dem Ausbau des ÖPNV zu erreichen. Mit dem Ticket4Lö, dem ein Euro-Ticket für die Stadt, haben wir ein attraktives Angebot geschaffen, dass die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich für den Umstieg auf Bus und Bahn motivieren soll. Die bisherige Zunahme der Fahrgastzahlen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Das Ticket4Lö kann als erfolgreiches Pilotprojekt mit überregionaler Strahlkraft im Rahmen der Verkehrswende angesehen werden und dient als positives Beispiel für weitere Kommunen/Städte. So hat die Stadt Offenburg im August 2021 eine 4-Fahrten-Karte zum Preis von 4€, analog zum Ticket4Lö, eingeführt.

Corona Rettungsschirm für den ÖPNV

Die Stadtwerke Lörrach haben in Zusammenarbeit mit dem Regio Verkehrsverbund Lörrach und dem Landratsamt im Jahr 2020 zwei erfolgreiche Förderanträge für den ÖPNV-Rettungsschirm gestellt, um die coronabedingten Einnahmeausfälle auszugleichen. Beide Anträge, Phase 1 und Phase 2, wurden positiv beschieden. Im September 2021 wurden die Anträge aus 2020 testiert und auch die noch offenen Zahlungen überwiesen. Durch die erfolgreichen Anträge aus 2020 wurden den Stadtwerken über 230 T€ an Hilfsleistungen ausgezahlt.

In 2021 wurden ebenfalls 2 Anträge auf Corona-Hilfe für den ÖPNV unter dem ÖPNV-Rettungsschirm gestellt. Vom ersten Antrag 2021 wurden bisher 115 T€ ausgezahlt. Die zweite Antragsphase 2021 wurde im Oktober 2021 beantragt. Hier stehen die Zahlungen noch aus.

Wolfgang Droll
Leiter Eigenbetrieb Stadtwerke